



Lufthansa Group

Garmisch  
Partenkirchen



## Pressemeldung

### **40 Jahre Lufthansa-Patenschaft mit Garmisch-Partenkirchen: Bereits drei Maschinen waren als „fliegende Botschafter“ unterwegs**

*Garmisch-Partenkirchen, 4. Mai 2016 (w&p) – Vor 40 Jahren ging Garmisch-Partenkirchen in die Luft: Am 6. Mai 1976 wurde ein Lufthansa-Airbus A300 auf den Namen Garmisch-Partenkirchen getauft. Die feierliche Taufzeremonie fand auf dem Flughafen München statt. Taufpatin war Elisabeth Schumpp, die Ehefrau des damaligen Bürgermeisters von Garmisch-Partenkirchen, Philipp Schumpp. Die Maschine trug das Kennzeichen „D-A1AA“ und war der erste Airbus, der jemals in der Lufthansa-Flotte flog. Als erstes zweistrahliges Großraumflugzeug der Welt kam die A300 auf Kurz- und Mittelstrecken zum Einsatz und konnte bis zu 253 Passagiere befördern.*

Die erste „Garmisch-Partenkirchen“ absolvierte bis 1983 ihren Dienst in der Lufthansa-Flotte. Danach wechselte die Patenschaft auf einen Airbus A310 mit dem Kennzeichen D-AICB. Seit dem 27. Oktober 1994 trägt ein Airbus A321 mit dem Kennzeichen D-AIRH das Wappen und den Namen von Garmisch-Partenkirchen zu Zielen in ganz Europa. Die täglich wechselnden Crews kennen die Maschine allerdings eher unter dem Namen „Romeo-Hotel“, also die letzten beiden Buchstaben der Registrierung nach dem internationalen Fliegeralphabet buchstabiert. Bisher war die „D-AIRH“ auf 39.677 Flügen rund 52.400 Stunden in der Luft und hat ihre Passagiere sicher und unfallfrei ans Ziel gebracht.

„Wir freuen uns sehr, dass die mit der Patenschaft für den Airbus A321 der Lufthansa verbundene Partnerschaft seit nunmehr 40 Jahren Bestand hat. Auf ihren unzähligen Flügen ist die D-AIRH Werbeträgerin und Botschafterin unseres Ortes und dadurch zugleich Teil unserer international aufgestellten Werbeoffensive. Mein großer Dank gilt der Lufthansa für die angenehme Zusammenarbeit sowie das große Vertrauen in Garmisch-Partenkirchen“, so Dr. Sigrid Meierhofer, 1. Bürgermeisterin Garmisch-Partenkirchen.

Der Airbus A321 ist das längste Modell der A320 Flugzeugfamilie. In der Lufthansa-Konfiguration finden bis zu 200 Fluggäste in dem Kurz- und Mittelstreckenjet Platz. Das Flugzeug punktet mit seiner hohen Treibstoffeffizienz und niedrigen Lärm- und Emissionswerten. Bei einem maximalen Startgewicht von 89 Tonnen und einer Reisegeschwindigkeit von 840 km/h fliegt die „Garmisch-Partenkirchen“ im Liniendienst bis zu 4.300 Kilometer weit. Die maximale Flughöhe des Jets liegt bei 12.000 Metern. In den Tagen rund um das 40-jährige Patenschaftsjubiläum bedient die „Garmisch-Partenkirchen“ von ihrer Heimatbasis Frankfurt aus die Destinationen Mailand, Stockholm, Sevilla, Barcelona, Dublin, London, Prag und Oslo. Am „Jubiläumstag“ 6. Mai 2016 startet die „D-AIRH“ um 7.50 Uhr von Frankfurt aus nach Göteborg. Von dort fliegt sie um 10.10 Uhr wieder nach Frankfurt zurück - Ankunft ist 11.55 Uhr. Um 12.55 hebt die „Garmisch-Partenkirchen“ Richtung Barcelona ab, wo sie zwei Stunden später landet. Zurück geht es um 16 Uhr nach Frankfurt - von dort startet die Maschine um 19.25 Uhr nach Belgien und landet um 20.20 Uhr in Brüssel.





Garmisch  
Partenkirchen



## Lufthansa Group

„Wir freuen uns, dass wir seit vier Jahrzehnten über eine Flugzeug-Patenschaft mit Garmisch-Partenkirchen verbunden sind. Die Maschinen sind stets fliegende Botschafter ihrer Heimat und haben den Namen buchstäblich durch die ganze Welt getragen“, so Florian Gränddörffer, Lufthansa-Konzernsprecher. „Die Patenschaft signalisiert unsere Verbundenheit mit Garmisch-Partenkirchen, woher auch viele Lufthansa-Passagiere kommen.“

### Die Tradition der Taufpatenschaften bei Lufthansa

Die Tradition, Flugzeuge der Lufthansa mit den Namen deutscher Bundesländer und Städte zu versehen, geht auf den September 1960 zurück. Damals gab es in Frankfurt die erste Flugzeugtaufe, als die „Kranichlinie“ ihren allerersten Langstrecken-Jet, die damals moderne Boeing 707, in Dienst stellte. Der vierstrahlige Jet erhielt den Namen „Berlin“. Taufpate war der damalige Regierende Bürgermeister Willy Brandt. Seither wurden rund 300 Lufthansa Flugzeuge auf den Namen deutscher Städte und Gemeinden getauft. Auch sämtliche Bundesländer und einige internationale Namen finden sich in der Kranich-Flotte.

Am Anfang der Taufpatenschaften stand für Lufthansa der Gedanke, die Verbundenheit zum Heimatstandort Deutschland jenseits der großen Drehkreuze und Standorte auch in die Regionen zu tragen, woher ein Großteil der Lufthansa Passagiere und Mitarbeiter kommt. Die getauften Flugzeuge sind fliegende Botschafter ihrer Heimat und tragen deren Namen buchstäblich in alle Welt. Dass eine solche Patenschaft nach wie vor noch ein begehrtes Gut ist, zeigen die Begeisterung der Passagiere und ein Blick auf die beachtliche Warteliste interessierter Städte. Bei der Vergabe orientiert sich Lufthansa an der historischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedeutung des betreffenden Ortes. Auch Städte, die in besonderer Weise mit der Luftfahrt oder der Lufthansa verbunden sind, finden Berücksichtigung. Die Größe der Stadt spielt dagegen keine Rolle. Allerdings wird bei der Vergabe im Allgemeinen darauf geachtet, dass die Einwohnerzahl der relativen Größe des Flugzeugmusters entspricht. Neben dem Namen der Patenstadt am Bug des Flugzeugs wird auch deren Stadtwappen im Eingangsbereich der Kabine angebracht.

### Taufpatenschaften als Spiegel der Zeit

Die Namensgebungen sind durchaus ein Spiegel der Zeit. So markierten die ersten Taufen gleichzeitig den Start der Lufthansa ins Jet-Zeitalter. Mit der „Berlin“ und der kurz danach getauften „Frankfurt am Main“ wurden die ersten beiden, damals hochmodernen, Boeing 707 eingeführt. Nach dem Fall der Mauer erweiterte sich die Flotte der nach Bundesländern getauften Maschinen von elf auf 16 und rasch fanden auch ostdeutsche Gemeinden Einzug ins Namensregister, sichtbarer Beleg der deutschen Einheit.

Dabei waren es nicht immer freudige Ereignisse, die zu Auslösern von Städtepatenschaften wurden. Als nach den Anschlägen vom 11. September 2001 plötzlich der gesamte amerikanische Luftraum gesperrt wurde, mussten einige Flüge auf den kanadischen Flughafen Halifax ausweichen, der für einen solchen Ansturm nicht ausgelegt war. Die Einwohner von Halifax und der Nachbargemeinde Gander kümmerten sich damals mit viel Gastfreundschaft um Passagiere und Crews. Daraufhin taufte die Lufthansa als Zeichen der Dankbarkeit erstmals ein Flugzeug auf den Namen ausländischer Orte und gab einem Airbus A340-300 den Namen „Gander/Halifax“.



Garmisch  
Partenkirchen



## Lufthansa Group

Mittlerweile ist dies nicht mehr das einzige Flugzeug mit einem internationalen Namen. In einem halben Jahrhundert seit der ersten Taufe hat sich das Geschäft der Lufthansa beträchtlich weiterentwickelt. Eine Tatsache, die nun im Rahmen der Namensgebung der A380 Rechnung getragen wird. Mittlerweile kommen die Passagierströme aus allen Teilen der Welt. Das Merkmal des modernen Luftverkehrs ist Internationalität. Daher tragen die neuen Flaggsschiffe der Lufthansa auch die Namen internationaler Metropolen. Der Anfang wurde im September 2010 mit Peking gemacht, Tokio, Johannesburg und andere folgten. Dies ist jedoch keine Abkehr vom Bekenntnis der Lufthansa zu ihrer Heimat. Die Mehrzahl der rund 300 getauften Lufthansa Flugzeuge hat deutsche Städte und Gemeinden als Paten, von Flensburg bis Lindau und von Aachen bis Frankfurt (Oder). Flaggsschiff ist dabei ein Airbus A380, der im November 2015 von Bundeskanzlerin Angela Merkel auf den Namen „Deutschland“ getauft wurde. Dabei gilt bis heute das Motto: „Einmal Lufthansa, immer Lufthansa“, denn die Patenschaft ist eine dauerhafte Institution. Einmal in den Kreis der Patenstädte aufgenommen, geht der Name auf ein neues Flugzeug über, sobald die ursprünglich getaufte Maschine aus der Lufthansa Flotte ausscheidet.

### Über Garmisch-Partenkirchen

„Entdecke Deine wahre Natur“: Diese Philosophie steht als zentrale Vision für das touristische Angebot der renommierten Ganzjahresdestination Garmisch-Partenkirchen. Inmitten traumhafter Bergpanoramen bietet der bekannteste Ort der bayerischen Alpen Urlaub auf höchstem Niveau in allen Facetten. Grandios und gewaltig präsentiert sich die Natur am Fuß der Zugspitze, einzigartig sind die Erlebnisse zwischen Berg und Tal, im Wasser und in der Luft. Eindrucksvolle historische Fassaden und liebevoll bemalte Häuser sowie der Charme seiner Bewohner prägen eine Atmosphäre von Offenheit und Lebensfreude im Ort, die begeistert, berührt und lange wirkt. Garmisch-Partenkirchen macht „Schmetterlinge im Bauch“.

#### Kontakt:

Barbara Lang  
Wilde & Partner Public Relations  
Tel. +49 (0)89 - 17 91 90 - 10  
[barbara.lang@wilde.de](mailto:barbara.lang@wilde.de)  
[www.wilde.de](http://www.wilde.de)  
[www.facebook.com/WildeundPartner](https://www.facebook.com/WildeundPartner)  
[www.twitter.com/WildePR](https://www.twitter.com/WildePR)

Elisabeth Brück  
Garmisch-Partenkirchen Tourismus  
Tel. +49 (0)8821 - 180 7411  
[pr@gapa.de](mailto:pr@gapa.de)  
[www.gapa.de](http://www.gapa.de)  
[www.facebook.com/GaPaTourismus](https://www.facebook.com/GaPaTourismus)  
[www.twitter.com/GaPaTourismus](https://www.twitter.com/GaPaTourismus)

Florian Gränzdörffer  
Deutsche Lufthansa AG  
Media Relations Lufthansa Group  
Tel.: +49 211 / 8688 401  
[florian.graenzdoerffer@dlh.de](mailto:florian.graenzdoerffer@dlh.de)  
<http://presse.lufthansa.com>